

ANFRAGE von Martin Farner (FDP, Stammheim) und Beat Huber (SVP, Buchs)

betreffend Förderung von Gewächshäusern im Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird beauftragt, aufgrund des Wandels im Bereich der Förderung von Gewächshäusern folgende Fragen zu beantworten.

Verschiedene Studien zeigen: Die Schweizer Bevölkerung möchte sich vermehrt mit lokalen und regionalen Lebensmitteln ernähren. Zudem hat die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln in den letzten Jahren massiv an Bedeutung gewonnen und sie wird in Zukunft noch wichtiger sein für die Konsumentinnen und Konsumenten. Das erhöht den Druck auf die Landwirtschaft, in Innovationen zu investieren, um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) zu verringern und landwirtschaftliche Prozesse zu optimieren, mit dem Ziel, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Neben dem Einsatz von künstlicher Intelligenz KI und IoT im Bewirtschaftungsprozess stellen Gewächshäuser erwiesenermassen eine weitere sinnvolle Möglichkeit dar, den Einsatz von PSM und deren Auswirkungen deutlich zu reduzieren und einen ganzjährigen Anbau von Gemüse und Früchte (speziell Beeren) zu sichern. Mit neuen Techniken wie Hors-Sol, Hydro- und Rinnenkulturen werden überschüssige Nährstoffe und PSM beim Anbau von Gemüse und Früchte stets wieder in den Kreislauf zurückgeführt, ohne das Grundwasser und Böden mit PSM oder Nitraten zu belasten.

Die Beheizung solcher Gewächshäuser soll in Zukunft selbstverständlich CO₂-neutral und ohne fossile Brennstoffe erfolgen. Zudem ist auch der Standort solcher Gewächshäuser von grosser Bedeutung. Es wird zwar in 128 von 169 Zürcher Gemeinden Gemüse angebaut, dabei verfügen allerdings das Zürcher Weinland, das Zürcher Unterland sowie das Furttal über besonders viele optimal geeignete Flächen für den Gemüseanbau. Deshalb ist es sinnvoll, den Bau zusätzlicher Gewächshäuser für die Versorgung der Zürcher Bevölkerung mit regionalem Gemüse vorwiegend in diesen Regionen zu fördern.

Fragen:

1. Sind im Kanton Zürich Neuplanungen von Gewächshäusern angedacht? (Gewächshauszonen)
2. Kann im Kanton Zürich die Raumplanung so angepasst werden, dass der Auf- und Ausbau von CO₂-neutralen Gewächshäusern an für den regionalen Gemüseanbau besonders geeigneten Standorten möglich wird?
3. Ist die Regierung des Kantons Zürich bereit, Gewächshäuser mit einem geschlossenen Kreislauf, das heisst ohne Auswaschung von PSM und Nitraten, zu fördern.
4. Welchen Stellenwert hat für den Regierungsrat die Versorgung der Zürcher Bevölkerung mit regionalen Nahrungsmitteln, insbesondere mit Frischprodukten wie Beeren, Früchten, Gemüse und Kräutern?
5. Ist die Zürcher Regierung bereit, eine regionale, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Nahrungsmittelproduktion in Gewächshäusern zu ermöglichen und finanziell zu fördern?
6. In welchem Zeithorizont sieht der Regierungsrat eine Umsetzung der Förderung von solchen ökologischen Produktionstechniken vor?

Martin Farner
Beat Huber